



Detailprogramm

Indien

Kulturreise: Ladakh hautnah erleben

Termin 10. – 27. Juli 2020 mit Sham Valley Trekking und Rinchen Dolma als Reiseleitung

Inhalt

Reisedetails.....	3
Reiseverlauf.....	3
Vorgesehener Reiseverlauf.....	4
Enthaltene Leistungen.....	9
Zusätzliches Entgelt.....	9
Wahlleistungen.....	9
Termine und Preise.....	9
Teilnehmerzahl.....	9
Reisedauer.....	9
Reiseleitung.....	9
Praktische Hinweise.....	10
Atmosfair / Anreise / Transfers.....	10
Einreisebestimmungen / Sicherheit.....	10
Gesundheit und Impfungen.....	11
Mitnahmeempfehlungen.....	12
Währung / Post / Telekommunikation.....	13
Zollbestimmungen.....	13
Wissenswertes.....	14
Versicherung.....	14
Nebenkosten / Trinkgelder.....	15
Umwelt.....	15
Bewusst reisen mit NEUE WEGE.....	15
Zeitverschiebung und Klima.....	16
Sprache und Verständigung.....	16
Religion und Kultur.....	17
Essen und Trinken.....	17
Einkaufen und Souvenirs.....	18
Besondere Verhaltensweisen.....	18
Reiseliteratur.....	20

Reisedetails

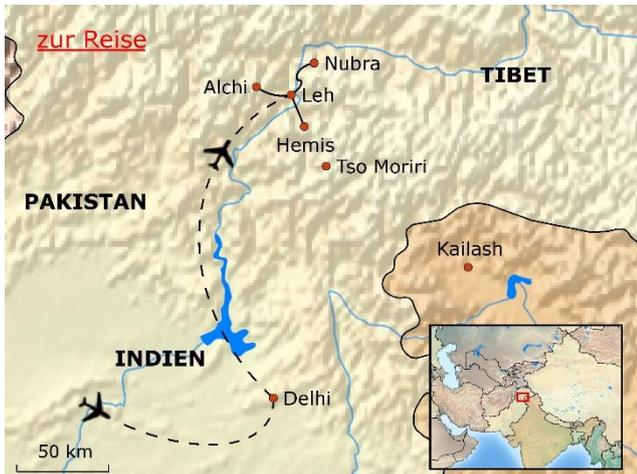
Indien

Kulturreise:

Ladakh hautnah erleben

Reiseverlauf

- Farbenfrohe Klosterfestivals in Lamayuru bei Termin 1 bzw. Phyang bei Termin 2 im Juli
- Reiseleitung durch Rinchen Dolma aus dem Nubra Tal
- Ausflug in den Changtang (Termin 1) bzw. leichtes Trekking (Termin 2)



Was lernen ladakhische Mönche in der Schule? Wie schmeckt der Buttertee in einem Bauernhaus? Warum erscheint in der Höhenluft plötzlich alles so klar? Und was bedeuten die bunten Masken während der traditionellen Tsechus, den Klosterfestivals Ladakhs?

Ladakh Hautnah ist ein echter Brückenschlag zwischen den Kulturen und eine achtsame Einführung in das Leben und Denken der Menschen im Himalaya. Mit dem Ladakhi und Meditationslehrer Tsering Angduc bzw. der Reiseleiterin Rinchen Dolma aus dem Nubra Tal führen Sie zwei Experten und Insider auf eine Reise hoch in den Himalaya, wie es niemand sonst vermag. Teilen Sie ein Stück Alltag mit den Menschen vor Ort und schaffen Sie unvergessliche persönliche Kontakte, die für Besucher sonst nur schwer möglich sind.

Zu Hause im Himalaya

Auf Ihrer Reise durch archaische Landschaften folgen Sie den Spuren einer faszinierenden buddhistischen Kultur. Highlights sind sicherlich die einfachen Wanderungen in wunderschöner Umgebung. Ein mehrtägiger Ausflug führt Sie nach Alchi, UNESCO-Weltkulturerbe und berühmt für seine Wandmalereien. Von Leh starten Sie zu einer Fahrt über den höchsten befahrbaren Pass der Welt, den Khardung La. Es ist atemberaubend, von hier aus auf die Eisriesen des Karakorum und in das Nubra-Tal, den "Blumengarten" Ladakhs zu blicken.

Höhepunkte der Reise – Buddhistisches Leben und Klosterfestivals

Ein besonderes Highlight dieser Reise ist die Begegnung mit dem Buddhismus und seinen geheimen Ritualen. Besonders spürbar wird dies während der traditionellen Klosterfestivals im Kloster Lamayuru beim Termin im Juni bzw. bei dem Klosterfest beim 2. Reiseterrmin im Kloster Phyang.

Ganz dicht am Leben

In der Umgebung von Leh besichtigen Sie den Königspalast von Shey und prachtvolle Klöster. Lassen Sie sich von der wundervollen, goldenen Buddhastatue des Klosters Thikse faszinieren, in dessen Schutz Mönche des Gelbmützenordens meditieren. Eine morgendliche Puja gemeinsam mit den Mönchen ist tief berührend. Auf Ihrer Reise treffen Sie ebenfalls eine Ärztin für tibetische Medizin und begegnen buddhistischen Nonnen und Mönchen.

Alternativer Reiseverlauf für Termin 12. – 29.06.2020

Der 1. Reiseterrmin mit Rinchen Dolma als Reiseleitung hat einen abgeänderten Reiseverlauf. Zum einen beinhaltet er **den Besuch des schönes Klosterfestivals von Pyang**, zum anderen wandern Sie hier drei Tage durch die Bergwelt Ladakhs. Dafür entfällt der Ausflug in die Changtang Region (als Verlängerungsoption dazu buchbar)

Tag 1-6: wie beim 2. Reiseterrmin

Tag 7: Besuch des Klosters Lamayuru mit **Festival**

Tag 8: Besuch Kloster Bagsu, Rückfahrt nach Leh

Tag 9: Fahrt Leh – Korzok (Tsomoririr See)

Tag 10: Tag in der Hochebene des Changtang

Tag 11: Fahrt nach Hemis und Übernachtung in Sakti

Tag 12: Fahrt ins Nubratat über den Wari La Pass

Tag 13: Nubratat

Tag 14: Zurück nach Leh

Tag 15: Besuch bei einem traditionellen Arzt
Tag 16: Zeit zur freien Verfügung
Tag 17-18: Rückreise über Delhi nach Deutschland

Vorgesehener Reiseverlauf

Änderungen vorbehalten

1.-2. Tag: Willkommen in Delhi

Am späten Nachmittag oder Abend fliegen Sie mit einer renommierten Fluggesellschaft ab Frankfurt nach Delhi. Die Ankunft ist am Morgen des kommenden Tages. Nach dem Transfer zum Hotel und einer kurzen Rast heißt es "Delhi, wir kommen". Besichtigen Sie die Altstadt und die schönsten Sehenswürdigkeiten Delhis: Rotes Fort, Jama-Masjid-Moschee und Chandni Chowk.

Übernachtung im Hotel oder in einem buddhistischen Guesthouse in Delhi.



3. Tag: Panoramaflug über den Himalaya – Ankunft in Leh

Heute geht es hoch hinaus – Leh wartet auf Sie. Der knapp 80 Minuten lange Panoramaflug über den Himalaya ist spektakulär und sehr eindrucksvoll. Sie überfliegen große Gletschergebiete und die höchsten Berge Indiens, bevor Ihr Flug in das wüstenhafte Industal einschwenkt und auf einem der höchstgelegenen Flughäfen der Welt landet. Nach Ihrer Ankunft in Leh fahren Sie direkt zum ruhigen und gemütlichen Hotel.

Leh liegt auf 3.500m – es ist wichtig, den ersten Tag ganz der Akklimatisation an die Höhe zu widmen. Genießen Sie einen schmackhaften Tee im grünen Garten des Gasthauses und lesen Sie ein gutes Buch im Schatten der Schneegipfel.

Übernachtung im Hotel in Leh.



4. Tag: Leh – erste Begegnung mit Ladakh

Auch am zweiten Tag in Ladakh ist die ungewohnte Höhe noch spürbar, aber schon wesentlich besser verträglich. Nach dem morgendlichen Frühstück im Hotel tauchen Sie ein in das Straßengewirr von Leh. Besuchen Sie den hoch über der Stadt thronenden alten Königspalast, den Avalokiteshvara Tempel und die historische Altstadt von Leh. Mitten in der Altstadt befindet sich das muslimische Viertel mit der sehenswerten großen Moschee von Leh.

Am Nachmittag besuchen Sie den belebten Basar von Leh. Später kehren Sie zu Ihrer Unterkunft zurück und genießen den Sonnenuntergang über den Bergen der Zaskar-Kette.



5. Tag: Das „Rad des Lebens“ – eine Puja in Thikse

Frühmorgens machen Sie sich auf dem Weg zum Kloster Thikse, einem der spektakulärsten Klöster Ladakhs, um dort an der morgendlichen Gebetspuja teilzunehmen. Die Mönche treffen sich in aller Frühe zu den Morgenbeten und -ritualen, welche vor Sonnenaufgang beginnen. Die Teilnahme an den Zeremonien ist ein sehr eindrucksvolles Erlebnis. Die Freude über Besucher ist den Mönchen deutlich anzumerken. Dennoch wird um ein achtsames und respektvolles Verhalten während der Zeremonie gebeten. Danach wartet im kleinen

Chamba-Restaurant am Fuße des Klosters ein schmackhaftes Frühstück auf Sie. Anschließend besichtigen Sie und das Kloster mit der größten Maitreya-Buddha-Statue in Ladakh.

Auf kleinen Wegen und durch grüne Felder führt eine angenehme, einstündige Wanderung zum alten Königspalast von Shey. Der Weg hoch zum Palast ist gesäumt von weißen Stupas und alten Gebetsmühlen. Vom Palast aus schweifen die Blicke weit über das breite Tal des Indus.

Am Nachmittag Rückfahrt nach Leh, wo der restliche Tag zur freien Verfügung ist.



6. Tag: Alchi – Einführung ins kosmische Mandala

Auf dem Srinagar-Leh-Highway geht es Richtung Westen zum Dorf Alchi. Unterwegs lohnt jedoch noch ein Besuch des Klosters Likir. Das Kloster liegt oberhalb des langgestreckten Dorfes und überragt das ganze Tal. Obwohl die Kunstschätze des Klosters nicht mit denen des Klosters Alchi verglichen werden können, beeindruckt Likir durch seine ruhige und friedliche Atmosphäre. Der große, goldene Maitreya Buddha neben dem Klosterkomplex ist ein beliebtes Fotomotiv.

69 km westlich von Leh, unweit des Industales, liegt mitten im Dorf das 1000 Jahre alte Kloster Alchi (UNESCO-Weltkulturerbe). Alchi ist vor allem und zu Recht bekannt für seine einmalig schönen und sehr gut erhaltenen Wandmalereien, die den weiten Weg von Leh hierher lohnen.

Abendessen und Übernachtung im Gästehaus/Camp bei Alchi.



7. Tag: Der Sham Valley Trek – Start in Likir

Nach einem kräftigenden Frühstück starten Sie Ihren viertägigen Ausflug in die Berge Ladakhs. Entlang dem Indus geht die Fahrt zum versteckt in einem Seitental gelegenen Ort Likir. Vor dem Trekking statten Sie dem Klosters Likir einen Besuch ab. Das Kloster liegt oberhalb des langgestreckten Dorfes und überragt das ganze Tal. Obwohl die Kunstschätze des Klosters nicht mit denen des Klosters Alchi verglichen werden können, beeindruckt Likir durch seine ruhige und friedliche Atmosphäre. Der große, goldene Maitreya Buddha neben dem Klosterkomplex ist ein beliebtes Fotomotiv.

Bevor die Wanderung endlich losgeht, stärken Sie sich nochmals im kleinen Restaurant vor dem Kloster. Direkt unterhalb des Restaurants beginnt die Tour.



Der **Sham Valley Trek** bietet sehr schöne Einblicke in die Wildheit und Kargheit Ladakhs. Gleichzeitig ist es ein leichtes Trekking mit kurzen Tagesetappen von 3-4 Stunden. Der Trek bietet sich deshalb auch für Teilnehmer mit wenig Wandererfahrung und normaler Kondition an. Ihr Hauptgepäck wird transportiert, Sie wandern leicht mit Tagesgepäck.

Sie wandern durch die wüstenartige Landschaft um Likir, die erste halbe Stunde leicht bergab und überqueren dann den kleinen Pobe Pass. Tief unten in der Schlucht liegen die grünen Felder des kleinen Ortes Sumdo, dahinter ist der nächste und anstrengendere Pass, der Charatse La, bereits sichtbar. Hierhin geht der Weg. In Sumdo erwartet Sie ein kleiner "Tea Stall", an dem Sie selbst gefiltertes Wasser und kleine Snacks kaufen können, bevor der Weg steil nach oben zum Charatse La (3.630 m) führt. Die nächste Stunde ist schweißtreibend – noch einmal wird Ihnen die Höhe von über 3.500m bewußt. Aber einmal auf dem Pass, ist es nur noch eine kurze Wanderung bis in den schönen Ort Yangthang, wo Ihre Gastfamilie Sie schon erwartet (Homestay).



8. Tag: Von Yangthang nach Hemis Shukpachen

Schon früh am Morgen hören Sie die Gebetsmühlen und die geflüsterten Gebete der alten Leute. Langsam erwacht das Dorf mit der aufgehenden Sonne.

Nach dem Frühstück führt Ihr Weg zuerst in die Schlucht eines kleinen Flusses und dann steil bergauf zum Sermanchan Passes, mit ca. 3.800m der höchste Punkt Ihrer Trekkingtour. Den Pass haben Sie nach ca. zwei Stunden gemeistert. Vom Pass aus sehen Sie bereits das Dorf Hemis Shukpachen in einer weiten Ebene.

Schnell und wahrscheinlich noch vor dem Mittagessen haben Sie Hemis Shukpachen erreicht. Die Bewohner des Dorfes sind recht wohlhabend, was man an den großen Häusern und den bunten Gärten gut erkennen kann. Überall im Dorf fließen kleine Bewässerungskanäle, das Rauschen des Wassers gehört ebenso zum Dorf wie das Geschrei der vielen Esel. Es bleibt Ihnen Zeit zur Besichtigung des alten Klosters von Hemis Shukpachen.

Übernachtung bei einer Gastfamilie (Homestay).



9. Tag: Über den Mebtak La Pass nach Tingmosgam

Heute steht nochmals ein längerer Anstieg bevor, aber mittlerweile haben Sie Ihren Wanderrhythmus gefunden und bewältigen auch den Pass mit Bravour.

Ca. 30 Minuten nach Ihrem Start in Hemis Shukpachen erreichen Sie einen kleinen, sehr breiten Pass mit einigen Gebetsfähnchen. Direkt hinter dem Pass führt ein schmaler Weg steil hinunter in die Schlucht. Beim Abstieg begleitet Sie das Echo Ihrer Schritte und der Anblick des sehr steil erscheinenden Aufstieges zum Mebtak La Pass (ca. 3.850m). Trotzdem ist der Aufstieg zum Pass in gut 45 Minuten bewältigt. Von nun an geht es durch eine spektakuläre Schlucht nur noch bergab. Nach der gefühlten Bergwildnis erreichen Sie das kleine Dorf Ang mit seinen Aprikosengärten.

Übernachtung in Ang bei einer Gastfamilie



10. Tag: Rückfahrt nach Leh

Von Ang aus wandern Sie auf einer wenig befahrenen Straße, die Sie bis nach Tingmosgam führt. Das Tal von Tingmosgam ist angenehm grün, immer wieder kom-

men Sie an vollhängenden Aprikosen- und Apfelbäumen vorbei. Hoch über dem Ort liegen festungsartig die beiden Klöster von Tingmosgam, Die Ausblicke von hier oben sind – wie schon fast gewohnt, spektakulär. Nach dem Mittagessen in Tingmosgam fahren Sie zurück nach Leh (ca. 2 Stunden)

Falls es die Zeit erlaubt, besuchen sie auf den Rückweg nach Leh noch das alte Kloster von Bagsu.

Übernachtung in Leh für die kommenden beiden Tage.

11. Tag: Phyang Tshechu

Alljährlich findet in Phyang das **Phyang Tshechu Festival** statt, eines der populärsten Klosterfestivals Ladakhs. Bunte Masken, Musik und Tanz üben eine starke Anziehungskraft auf Besucher von Nah und Fern aus. Die Einheimischen kleiden sich in ihren besten Trachten; Mönche zeigen kunstvolle, von Gesang begleitete Maskentänze (die sogenannten "Chams") und führe Stücke zu religiösen Themen auf. Begleitet werden sie dabei von Zimbeln, Trommeln und tief tönenden Langhörnern. Ein sehr sehenswertes Spektakel.

Gegen Abend Rückfahrt nach Leh. .

Übernachtung in Leh



12. Tag: Fahrt über eine der höchsten Pass Straßen der Welt

Von Leh aus windet sich die Straße hoch zum Khardong La Pass, einen der höchsten befahrbaren Pässe der Welt. Am Pass selbst ist die Höhe mit 5.602 m ausgeschrieben, die tatsächliche Höhe liegt eher bei - noch immer stattlichen - 5.350 m. Auf dem Pass bieten sich Ihnen atemberaubende Blicke auf das ganz tief unten liegende Leh und auf der anderen Seite weit über das

Nubra Tal bis zur Karakorum-Kette an der pakistanisch-chinesischen Grenze.

Das Nubra Tal bildet die Grenze zwischen den beiden großen Gebirgen Himalaya und Karakorum, das sich im Norden von Ihnen erhebt. Imposante 6000 m Gipfel bestimmen das Panorama und versperren den Blick auf die ganz großen Karakorum-Gipfel.

Erstaunlicherweise ist das Nubra-Tal grüner als die anderen Gebiete von Zentralladakh und verfügt sogar über Sanddünen! Der Begriff Nubra bedeutet "Garten" und Einheimischen ist es bekannt als Blumengarten Ladakhs.

Am Nachmittag besuchen Sie die beiden Klöster von Sumur und Samstanling und spazieren durch die ursprünglichen Dörfer des Tales. Samstanling ist auch Sitz eines der bedeutendsten spirituellen Führer Ladakhs, H.H. Sras Rinpoche.

Sie übernachten in einem idyllisch gelegenen Camp (Deluxe Zelt oder Cottage), umgeben von hohen Pappelbäumen, weißen Sanddünen und schneebedeckten Berggipfeln. Ein unvergesslicher Anblick.

Übernachtung in Nubra für die kommenden beiden Nächte.



13. Tag: Der goldene Buddha von Diskit

Auf der gegenüberliegenden Seite des Nubratales, ca. 45 Minuten vom Camp entfernt, liegen die Orte Diskit und Nubra.

Diskit untersteht dem Kloster Thikse, an das auch die Architektur der Anlage erinnert. Hoch über dem Tal und direkt über einer engen Schlucht mit einem reißenden Bach, bietet Diskit eine eindrucksvolle Erscheinung. Ein kleiner Tipp: Ans Kloster angegliedert ist ein kleiner

Souvenirshop. Die Mönche verlangen faire Preise und der Erlös kommt dem Kloster zugute.

Unweit vom Kloster auf einem Hügel mitten im Tal steht eine gigantische, 35m hohe Statue des Maitreya Buddha, die erst im Jahre 2009 vom Dalai Lama persönlich eingeweiht wurde. Monumental ragt der golden strahlende Buddha vor den Gletschern des Nubratales in den blauen Himmel. Die Ausblicke von hier auf den Shyok-Fluss und weit ins Nubra-Tal sind sicherlich ein Höhepunkt der ganzen Ladakhreise.

Weiter talaufwärts von Diskit liegt das Dorf Hundar, das wohl schönste Dorf des Nubra-Tales. Sehr bedeutungsvoll ist in dieser Gegend die Geschichte des "Seidenstraßenhandels". Auf der Karawanenroute war Nubra in der Vergangenheit ein wichtiges Bindeglied zwischen Indien und Tibet. Als "Relikt" der Karawanenzeit finden sich im Nubra-Tal auch heute noch zweihöckrigen Kamelen. Auf Wunsch können Sie einen (optionalen) kurzen Kamelritt durch die Sanddünen von Hundar unternehmen.

Abendessen und Übernachtung im Gästehaus / Camp.



14. Tag: Rückfahrt über den Khardong-La-Pass

Rückfahrt von Nubra nach Leh über den Khardong La Pass. Auf der Rückfahrt, können Sie sich etwas mehr Zeit auf dem "Dach der Welt" gönnen; Ihre Akklimatisierung ist mittlerweile schon recht gut.

Zurück in Leh treffen Sie professionelle Künstler bei der Aufführung einer Kulturveranstaltung mit Musik und den seit Jahrhunderten überlieferten alten Tänzen.

Am Abend besuchen Sie eine Kulturveranstaltung in Leh, bei der eine Gruppe professioneller Künstler mit Tanz und Musik die Kultur Ladakhs eindrücklich vermittelt.

Abendessen, Übernachtung in Leh für die kommenden 3 Nächte.

Fahrtzeit ca. 6 Stunden



15. Tag: Traditionelle Medizin – Besuch bei einer traditionellen Ärztin

Am Morgen erhalten Sie Einführung in die traditionelle, tibetische Medizin – wenn möglich mit der einheimischen Ärztin (Amchi) und Aktivistin für die Rechte der Nonnen, Dr. Ani Palmo.

Nachmittags haben Sie Zeit zur freien Verfügung in Leh.

16. Tag: Tag zur freien Verfügung in Leh

Ein Tag zur freien Verfügung in Leh. Zeit zum Bummeln durch die Basare, Zeit zum Shoppen, für einen Kaffee in der Altstadt von Leh. Für viele unserer Gäste ist diese freie Zeit am Ende der Reise nochmals ein abschließendes Highlight der Ladakh Reise.



17.-18. Tag: Rückreise nach Deutschland

Früh morgens fliegen Sie von Leh zurück nach Delhi. Am Nachmittag nimmt Sie Ihr Reiseleiter auf eine weitere Citytour durch Delhi und zeigt Ihnen die verschiedenen Märkte der Stadt. Ein besonderer Ort der Ruhe inmitten der Stadt ist auch der in Gestalt einer sich öffnenden Lotusblüte erbaute Bahai-Tempel.

Übernachtung in Delhi.

Am kommenden Morgen Rücktransfer zum Flughafen Delhi und Rückflug nach Deutschland. Ankunft in Deutschland am gleichen Tag.

Enthaltene Leistungen

Linienflüge in der Economy Class mit Air India Frankfurt – Delhi – Leh – Delhi – Frankfurt • erforderliche Transfers • Übernachtungen im geteilten Doppelzimmer in landestypischen Hotels der Mittelklasse, in Leh im Hotel, in Alchi und im Nubra-Tal in Gästehäusern bzw. in Camps; Übernachtung in sehr einfachen Homestays während des Sham Valley Trekkings • Vollpension in Ladakh (F, M, A); in Delhi Frühstück • Abschluss-Abendessen in Delhi • Programm laut Reiseverlauf – Änderungen vorbehalten • qualifizierter deutschsprachiger NEUE WEGE-Reiseleiter • Eintrittsgelder • Permits • NEUE WEGE-Informationsmaterial • atmosfair-Beitrag (100%ige CO2-Kompensation Ihres internationalen Fluges)

Zusätzliches Entgelt

Visumgebühren Indien (ca. US\$80 + Gebühren) • Reiseversicherungen • Getränke • Trinkgelder • individuelle Ausflüge und Aktivitäten • Mittagessen und Abendessen in Delhi • Fotogeühren • alle weiteren, nicht aufgeführten Leistungen

Wahlleistungen

- Rail & Fly-Ticket: € 50
- EZ-Aufpreis: € 380

Termine und Preise

Reise-Nr.	von	bis	Preis in €
OING2701	12.06.20	29.06.20	€ 3.190
OING2702*	10.07.20	27.07.20	€ 2.990

* abweichender Reiseverlauf mit Phyang Festival und Sham Valley Trekking, siehe separates Detailprogramm)

Gerne bieten wir Ihnen auf Wunsch den Business-Class-Tarif oder Flüge ab dem Flughafen Ihrer Wahl an.

Teilnehmerzahl

Mindestens 4, höchstens 12

Reisedauer

18 Tage

Reiseleitung

Angduc Tsering (Termin 1)

Tsering Angduc, geboren und aufgewachsen in Ladakh, lebt seit einigen Jahren in Deutschland. Er spricht fließend Deutsch und Englisch und hat langjährige praktische Meditationserfahrung. Er war ein Jahr als Mönch in einem buddhistischen Kloster in Taiwan, ist Yogalehrer und Reiseleiter für unsere Reisen in den Himalaya mit buddhistischem Schwerpunkt.

Rinchen Dolma (Termin 2)

Rinchen Dolma stammt aus dem Nubra Tal, lebt mit Ihrer Familie jedoch in Leh.

Sie ist ein ausgebildeter Trekking Guide und Reiseführerin für ladakhische Kunst und Kultur. Seit 2001 arbeitet sie als Reiseführerin, seit 2006 leitet sie auch deutsche Gruppen.

Es macht ihr große Freude, unseren NEUE WEGE Gästen ihr Wissen über ihr Land und die buddhistische Kultur näher zu bringen.

Praktische Hinweise

Atmosfair / Anreise / Transfers

Anreise

Sie fliegen mit einer renommierten Fluggesellschaft in der Economy Class von Deutschland nach Delhi. Gerne bieten wir Ihnen gegen Aufpreis auch den Business-Class-Tarif oder Abflüge ab Wien, Zürich oder einem anderen Flughafen Ihrer Wahl an. Neue Wege Reisen haftet nicht für Flugplanänderungen, Verspätungen, etc. und daraus resultierende Programmänderungen. Es gelten die internationalen Bestimmungen der Fluggesellschaften.

atmosfair

Wir kompensieren die CO₂-Emissionen Ihres Fluges: Dazu übernehmen wir zu 100% den atmosfair-Beitrag für alle Teilnehmer/innen Ihrer Gruppenreise nach Asien.

Sie fragen sich sicherlich, wie die Kompensation funktioniert. Unter www.atmosfair.de ermitteln Sie mit wenigen Klicks die CO₂-Emission Ihres Fluges. Dieselbe Menge an Kohlendioxid wird in einem atmosfair-finanzierten Projekt an anderer Stelle eingespart. atmosfair investiert es u.a. in das Vorzeigeprojekt „Biogas im ländlichen Nepal“. Auch heute noch nutzen viele Menschen in den ländlichen Gegenden Nepals offene Feuerstellen als Kochgelegenheit für ihren Alltag. Eine Biogasanlage kann das Leben dieser Familien umweltfreundlicher und wesentlich gesünder gestalten. Die Menschen werden nicht mehr durch das offene Feuer im Haus lungkrank und die Kinder können abends noch bei Gaslicht für die Schule lernen. Ein weiteres Plus: Die Menschen vor Ort müssen keine weiten Wege mehr zum Feuerholzsammeln zurücklegen und die Wälder Nepals werden vor Abholzung geschützt.

So sind Sie sicher, dass Sie interessante Reisen mit verantwortungsbewusstem Handeln verbinden – wirklich atmosfair!



Einreisebestimmungen / Sicherheit

Einreisebestimmungen

Die indische Regierung hat 2014 das „Tourist Visa On Arrival (TVoA) enabled with electronic Travel Authorization (ETA)“ eingeführt, um deutschen und anderen ausländischen Touristen bestimmter Länder die Einreise nach Indien zu erleichtern. Dafür müssen Urlauber vorab einen sogenannten ETA-Antrag (Electronic Travel Authorization) online unter: www.indianvisaonline.gov.in/visa/tvoa.html ausfüllen. Alle aktuell gültigen Voraussetzungen und Bestimmungen ebenso wie die derzeit gültigen Gebühren finden Sie dort vermerkt sowie in unseren Visainformationen, die Sie mit Ihrer Buchung erhalten.

Daneben ist auch weiterhin die postalische Beantragung des Visums vor der Reise möglich, die von den Vertretungen Indiens (Botschaften und Konsulaten) bzw. von einem dem Konsulat vorgeschalteten Visumservice übernommen wird. Die Kosten hierfür betragen ca. 98 EUR, die oben genannten Visumservices erheben zusätzliche Bearbeitungsgebühren. Auch hier benötigen Sie einen nach Einreise noch 6 Monate gültigen Reisepass. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sie einen Einreisestempel erhalten und verwahren Sie Ihren Reisepass sicher! Das Visum kann nicht an der Grenze oder am Flughafen beantragt werden. Touristenvisa werden mit einer Gültigkeitsdauer von 6 Monaten ab dem Tag des Ausstellungsdatums ausgestellt. Die postalische Beantragungsdauer des Visums beträgt erfahrungsgemäß 2 – 3 Wochen. Wir empfehlen Ihnen die postalische Beantragung etwa vier Wochen vor Reisebeginn vorzunehmen.

Die Visumbeantragung nehmen Sie selbst vor. Alle erforderlichen Informationen werden Ihnen mit der Buchungsbestätigung von uns zugesandt. Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf den folgenden Webseiten:

www.indianembassy.de (Deutschland)
in.vfsglobal.ch (Schweiz)
www.blsindiavisa-austria.com (Österreich)

Sicherheitshinweise

Indien ist im Allgemeinen ein sicheres Reiseland. Da die Gefahr von Taschendiebstahl in Touristenzentren recht hoch ist, empfiehlt es sich Geld, Flugticket und Pass am besten immer am Körper zu tragen bzw. im Hotelsafe zu deponieren. Eine Kopie der Passinnenseite und des Visums sowie Passfotos und ggf. Schecknummern bitte separat aufbewahren. Gepäckstücke nicht unbewacht lassen oder in Hotels Wertgegenstände offen im Zimmer herumliegen lassen.

Aktuelle Informationen zur Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Auswärtigen Amtes:
www.auswaertiges-amt.de



Gesundheit und Impfungen

Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt generell immer den Schutz gegen Tetanus, Diphtherie, Polio, Influenza, Pertussis und Hepatitis A. Bei Langzeitaufenthalten über vier Wochen oder besonderen Risiken auch Hepatitis B, Japanische Enzephalitis, Tollwut, Typhus und evtl. Cholera.

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.auswaertiges-amt.de/sid_D69D4E45074CBAFE-CAC756C9DCAA32C1/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/IndienSicherheit.html?nn=346896#doc346804bodyText6

Vor Ihrer Reise empfiehlt es sich, den Rat eines Tropenarztes einzuholen. Gute Informationen zu Gesundheit und Impfungen erhalten Sie beim Zentrum für Reisemedizin unter www.crm.de oder beim Tropeninstitut Hamburg unter www.gesundes-reisen.de. Dort finden Sie auch Angaben zur Malariaprophylaxe. Am besten nur Mineralwasser aus gekauften, original verschlossenen Flaschen (überall in Indien käuflich), oder aufbereitetes Wasser trinken. Ansonsten sind auch andere in Flaschen abgefüllte Getränke (z. B. Softdrinks wie Cola etc.) unproblematisch, solange die Flaschen vor dem Trinken original verschlossen waren. Absolut tabu sind Eiswürfel in Getränken. Vorsichtshalber kein Speiseeis oder ungeschältes Obst essen. Generell gilt: "Schälen Sie es, kochen Sie es, oder vergessen Sie es!" Kein Land der Welt bietet eine größere Vielfalt an vegetarischen Köstlichkeiten. Sollten Sie dennoch Fisch oder Fleisch genießen wollen, achten Sie darauf, dass es immer gut durchgebraten ist. So können Sie Durchfall und viele Tropen- und Infektionskrankheiten vermeiden.

Wichtige Medikamente

Nehmen Sie bitte Ihre gewohnten Medikamente in ausreichender Menge mit (auch die Anti-Malaria-Mittel, falls Sie sich hierfür entscheiden). Sie sollten sich in Absprache mit Ihrem Hausarzt eine kleine Reiseapotheke zusammenstellen. Wichtig sind Medikamente gegen Grippe, sowie gegen Magen- und Darmverstörungen. Schützen Sie sich vor zu langer und intensiver Sonneneinstrahlung mit einem leichten Sonnenhut, einer guten Sonnenbrille und Cremes für die Lippen und Haut. Denken Sie auch an einen ausreichenden Schutz vor Insektenstichen. Wer regelmäßig Medikamente einnehmen muss, unter psychischen oder physischen Krankheiten leidet, sollte vor Abreise seinen Hausarzt konsultieren.

Auch von uns erhalten Sie noch einmal wichtige Trekkingtipps unter: www.neuewege.com/ueber-neuewege/reiseinfos-service/trekking-info

Hinweise zur Höhenakklimatisierung:

Wer ab ca. 3000 m unter starken Kopfschmerzen, die mit Ibuprofen oder ähnlichem Medikament nicht mehr erfolgreich bekämpft werden können, leidet, sollte sich mit dem Reiseleiter abstimmen und gegebenenfalls einen Rasttag einlegen.

Das Klima in Ladakh ist trocken und teilweise rau, im Sommer durch die Höhensonne auch z.T. recht warm. Die langen Reisen in der Höhe Ladakhs sind eine Belastung für den Körper. Voraussetzung dieser Reise ist

eine gute körperliche Verfassung. Durch die große Höhe gibt es heftige Winde, starke Sonneneinstrahlung, Staubwolken, trockene Luft, kalte Nächte und heiße Tage. Ein allgemeiner Gesundheits- und Fitness-Check beim Hausarzt ist angesichts der Höhe vor Reiseantritt empfehlenswert.

Höhenkrankheit:

Kommen zu den Kopfschmerzen Appetitlosigkeit, Übelkeit und starkes Frösteln, so sollte wenn möglich ein Arzt aufgesucht und versucht werden, sich in eine niedrigere Höhe zu begeben (Oft reichen wenige hundert Höhenmeter!!). Generell gilt: Die Höhenkrankheit kann jeder bekommen, ganz gleich, ob professioneller Bergsteiger oder "normaler" Ladakhreisender.

Weitere Infos finden Sie unter: www.neue-wege.com/ueber-neue-wege/reiseinfos-service/trekking-info/hoehenanpassung

Wichtige Regeln:

Viel trinken: mindestens 3 - 4 Liter am Tag! Nur abgekochtes oder desinfiziertes Mineralwasser trinken. Keimfreies Mineralwasser und Softdrinks sind in versiegelten Flaschen erhältlich. Der nepalesische Tee (Chai) kann problemlos genossen werden.

Wichtige Medikamente für Trekkingreisen in den Himalaya:

Auf einer Trekkingreise befinden Sie sich zum Teil weit entfernt von einer Apotheke oder einem Arzt. Deshalb sollten Sie folgendes mitnehmen: Sonnenschutzmittel für extreme Sonneneinwirkung, Lippencreme, Mittel gegen Erkältungen (Hustensaft, Nasen-Gel), Halsentzündungen, Augeninfektionen, Vitamintabletten, Schmerzmittel (Kopfweg, Fieber), Insektenschutzmittel (Spray), Betadine (zur Wunddesinfektion und zur Wasserdesinfektion- 4 Tropfen pro Liter), Wundcreme für trockene, rissige Haut, Antibiotika-Wundcreme, Salbe für Insektenstiche und Allergien, Pflaster, elastische Binde, sterile Gaze, Mittel gegen Durchfall und Verstopfung (Immodium, Lactoferment), evtl. Mittel zur Vorbeugung der Höhenkrankheit (Diamox oder das Homöopathische Arzneimittel Coca C30), gut verträgliche Antibiotika. Hier empfiehlt sich zur Zusammenstellung einer Liste ein Gespräch mit dem Hausarzt, sodass Sie die passenden Medikamente nicht nur mitnehmen, sondern auch in der entsprechenden Situation in der Lage sind, sie selbstverantwortlich anzuwenden.



Mitnahmeempfehlungen

Die folgende Liste gibt einen Überblick, welche Ausrüstungsgegenstände neben warmer Kleidung und festem Schuhwerk notwendig und sinnvoll für den Aufenthalt in Ladakh sind (Viele Sachen können ebenfalls in Leh erworben werden).

Gepäck

Für die Reise ist ein Koffer oder besser noch eine flexible Reisetasche gut geeignet. Beim Ausflug ins Nubratol ist es sinnvoll eine flexible Reisetasche oder einen Rucksack mitzunehmen. Bitte bedenken Sie, dass Sie nicht das gesamte Gepäck mit auf die Ausflüge nehmen müssen, sondern einen Teil des Gepäcks in Leh zurücklassen können. Dieses Gepäck müssen Sie unterwegs nicht transportieren.

Ihren Tagesrucksack tragen Sie selbst, dieser Tagesrucksack sollte alle Utensilien beinhalten, die Sie während des Tages benötigen.

Kleidung

Tagsüber trägt man am besten leichte Wanderkleidung (bei gutem, sonnigen Wetter) und abends, wenn es kühler wird, Pullover und eine Windjacke. Gut eignen sich Kleidungsstücke, die je nach Temperatur in Schichten getragen werden können. Gute Wind- und Regenjacke, warmer Pullover, Halstuch, Kappe oder Hut, (Sonnenschutz), Hemden, Blusen, T-Shirts, Hosen, evtl. langer Rock, Socken (Dünne aus Baumwolle und Dicke aus Wolle), warme Unterwäsche, Waschlappen. Im Hotel in Leh kann Kleidung zum gewaschen.

Schuhe

Gute und bequeme Schuhe zum Laufen (gute, stabile Wanderschuhe für die Wanderungen). Ein paar Extraschuhe (z.B. gute Turnschuhe) für die Tage in Leh.

Diverses

Evtl. Baumwoll- oder Seideninlett für die verschiedenen Deluxe Camps und die Gasthäuser außerhalb von Leh. In den Deluxe Camps (z.B. Alchi, Nubra-Tal und Tsomoriri) werden warme Decken gestellt, eigene Schlafsäcke sind in der Regel nicht erforderlich.

Alle Toilettenartikel mitnehmen, Medikamente (siehe Liste), Sonnenschutz, Taschenmesser (nicht ins Handgepäck), gute Taschenlampe (Stromausfall), Reservebirne, gute Sonnenbrille, Reservebrille, Notizmaterial, Kugelschreiber, Taschentücher, Schirm oder Regenschutz, Wasserflasche oder Thermosflasche, ggf. quadratische Sitzunterlage; Waschmittel aus der Tube.



Währung / Post / Telekommunikation

Währung

Die Landeswährung ist die Indische Rupie. Sie ist gegliedert in 100 Paise. Da der Wert der Rupie in den vergangenen Monaten starken Schwankungen ausgesetzt war, empfiehlt sich die Ermittlung des tagesaktuellen Kurses bei Ihrer Bank oder im Internet unter www.oanda.com. Den ersten Geldumtausch (Euro in bar) nehmen Sie am besten direkt bei Ankunft am Flughafen vor. Ansonsten können Sie in Indien nahezu überall problemlos Bargeld wechseln. Nur in sehr abgelegenen Gebieten könnte es schwierig sein. Es empfiehlt sich weiterhin die Mitnahme einer gängigen Kreditkarte (Visa, MasterCard). Diese können Sie vielerorts als Zahlungsmittel einsetzen oder auch am Bankautomaten Landeswährung ziehen. Mittlerweile kann man in größeren Orten selbst mit einer EC-/Maestro-Karte Landeswährung erhalten oder zahlen. Die Höhe der Gebühren können Sie bei Ihrer Bank erfragen.

Post

Postämter sind montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr und samstags 10 bis 13 Uhr geöffnet. Hauptpostämter in

den großen Städten auch rund um die Uhr. Briefe und Postkarten dauern in der Regel 5-8 Tage; Päckchen per Sea-Mail zwischen 2 und 6 Monaten. Die Post arbeitet in der Regel zuverlässig. Pakete per Luftpost dauern 5-8 Tage, sind allerdings sehr teuer. In den meisten Hotels können Sie Ihre Post an der Rezeption abgeben und erhalten hier auch Briefmarken.

Telekommunikation

Die Ländervorwahl von Indien ist 0091. Telefonieren kann man in vielen Postämtern in Telegraph Offices, oder von den privaten Telefonagenturen. Inzwischen gibt es in jeder größeren Stadt Internet-Cafés. In den meisten Gebieten können Sie mittlerweile auch mit Ihrem deutschen Handy telefonieren. Genaue Informationen erhalten Sie von Ihrem Anbieter. Bei häufigem Telefonieren empfiehlt sich hier der Kauf einer indischen SIM-Karte, die Sie mit Ihrem Handy verwenden können. Gespräche sind dann wesentlich günstiger. Die Vorwahl von Indien nach Deutschland ist 0049, nach Österreich 0043, in die Schweiz 0041.



Zollbestimmungen

Devisen ab einem Betrag von 5.000 USD (bar oder Reiseschecks) sind bei der Einreise zu deklarieren. Die Einfuhr von Gold sowie Waffen ist streng verboten. Ebenso verboten ist die Ein- und Ausfuhr von Rupien. Bei einem Verstoß gegen Zoll- oder Einreisevorschriften droht Verhaftung bei der Ausreise. Die Ausfuhr von Schmuck und Edelsteinen darf einen festgesetzten Wert nicht übersteigen. Antiquitäten dürfen ohne Genehmigung nicht ausgeführt werden. Hochwertige Gegenstände, darunter Videokameras, dürfen nur dann zollfrei eingeführt werden, wenn der Tourist gegenüber den indischen Zollbeamten eine schriftliche Verpflichtungserklärung abgibt, dass er die Gegenstände wieder ausführen oder die Abgaben dafür entrichten wird. Dabei erfolgt eine Eintragung im Pass. Die Ausfuhr von ge-

geschützten Tierhäuten und Pflanzen ist verboten. Verstöße werden mit hohen Geld- und Haftstrafen geahndet. Die vom Zoll ausgefertigte "Tourist Baggage Re-Export Form" ist bis zur Wiederausreise gut aufzubewahren.

Weitergehende Zollinformationen zur Einfuhr von Waren erhalten Sie bei der Botschaft Ihres Ziellandes. Nur dort kann Ihnen eine rechtsverbindliche Auskunft gegeben werden.



Wissenswertes

Strom

Die Stromversorgung in Indien ist mit 220-240 Volt und 50 Hz in etwa identisch mit der deutschen. Die indischen Steckdosen haben drei dicke Stifte, Hotels und gemietete Zimmer haben allerdings oft universale Steckdosen in die auch europäische oder amerikanische Stecker passen. Dennoch ist die Mitnahme eines internationalen Adapters empfehlenswert.

Foto

Fotoausrüstung, ausreichend Filme oder Speicherkarten, Blitzlicht und Batterien / Akkus. Man kann zwar auch vor Ort Filme kaufen, diese sind allerdings recht teuer und häufig schon alt. Für Digitalkameras Speicherkarten und genügend Ersatzakkus. Verstauen Sie Filme während der Tour an einem kühlen und trockenen Ort. Warten Sie mit dem Entwickeln der Filme, bis Sie wieder zu Hause sind.

Bitte gehen Sie zurückhaltend mit der Kamera um, vor allem, wenn Sie Menschen fotografieren wollen. Sie sollten zuerst den Betreffenden um Erlaubnis fragen, die jedoch im Allgemeinen gewährt wird. Ein Ablehnen

sollte jedoch unbedingt akzeptiert werden! Falls Sie jemandem versprechen sollten, das Bild zu schicken, dann tun Sie es bitte auch. In Indien werden einige historische Stätten als Andachtsstätten genutzt. Hier sollte man mit dem Fotografieren besonders vorsichtig sein, denn es ist verboten, Personen vor Statuen und Gemälden zu fotografieren. Am besten man fragt den Tempelwächter vorher, ob Fotografieren erlaubt ist. Eine Tempelspende von einigen Rupien wird i. d. R. erwartet.

Eintritts-/Fotopermits

In vielen Klöstern ist das Fotografieren nur mit einem Eintritts- und Fotografierpermit erlaubt. Die Preise an den verschiedenen Orten sind unterschiedlich. Fragen Sie Ihren Reiseleiter vor Ort.



Versicherung

Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung. Diese können Sie gleich bei Buchung Ihrer Reise direkt bei uns abschließen. Ein umfangreiches Versicherungspaket mit Reisekrankenversicherung, Medizinischer Notfallhilfe und Reisegepäckversicherung ist ebenfalls empfehlenswert und direkt bei uns buchbar. Bei einigen Trekking-Touren ist das Versicherungspaket mit Reisekrankenversicherung und Reisegepäckversicherung bereits inklusive. Dies ist dann bei den "Leistungen" mit aufgeführt. Beachten Sie, dass ein Abschluss der Reiserücktrittskostenversicherung bis spätestens 14 Tage nach Buchung erfolgen muss, bei kurzfristiger Buchung erfolgt der Abschluss sofort.



Nebenkosten / Trinkgelder

Trinkgelder

Wenn Sie mit dem Service zufrieden waren, dann ist ein angemessenes Trinkgeld angebracht. In Indien sind ca. 30 - 40 Rupies für kleine Dienstleistungen angebracht (Housekeeping, Kofferträger). In Touristenrestaurants oder Hotels wird oft eine so genannte "service charge" von 10% auf die Rechnung aufgeschlagen. Dann müssen Sie kein Trinkgeld mehr zahlen. Ansonsten ist ein Trinkgeld von ca. 5-10% angemessen. Lokale indische Reiseleiter und Fahrer, die zum Gelingen der Reise beitragen, erwarten eine großzügige Geste (je nach Zufriedenheit zwischen 100 und 200 Rupien / Tag, entspricht ca. 2-4 euro /Tag). Ihre Reiseleitung wird Sie vor Ort entsprechend informieren. Ihr/e Reiseleiter/in freut sich ebenfalls über ein Trinkgeld als Anerkennung seiner/ihrer Leistung.

Grundsätzlich sollten Sie immer einige Rupien in kleinen Scheinen mit sich führen, um kleine Dienstleistungen, die Sie in Anspruch nehmen, entsprechend honorieren zu können.

Verpflegung

Für Mittag- und Abendessen (falls nicht in den Reiseleistungen inklusive) rechnen Sie bitte jeweils EUR 3 - 6 pro Tag. Getränke (Mineralwasser, Chai Tee) sind in Indien sehr günstig.

Umwelt

Als nachhaltiger Reiseveranstalter legen wir großen Wert auf Umweltschutz und eine angemessene Nutzung der örtlichen Ressourcen. Auch der/die Einzelne trägt hier Verantwortung und kann dazu beitragen, seine/ihre Reise nachhaltig zu gestalten!

Wasser und Elektrizität sind in vielen Ländern ein knappes Gut. Durch einen sparsamen Umgang mit diesen Ressourcen unterstützen Sie eine nachhaltige Entwicklung. Da die Müllentsorgung in den Gastländern oftmals nicht den deutschen Verhältnissen entspricht, sollten Sie darauf achten, so wenig Müll wie möglich zu produzieren. Hierbei können schon ein paar kleine Schritte sehr hilfreich sein! Die Nutzung von Plastikflaschen kann durch die Mitnahme wiederverwendbarer Trinkflaschen vermieden werden. Diese können mit aufbereitetem Wasser aufgefüllt werden. Wenn Sie Batterien und andere heikle Abfälle nicht vor Ort entsorgen, sondern diese wieder mit nach Deutschland nehmen, vermeiden Sie eine unnötige Belastung des Gastlandes. Beim Einkauf können Sie durch die Mitnahme eines Stoffbeutels den Gebrauch von Plastiktüten umgehen. So können Sie helfen, das Plastikaufkommen zu reduzieren.

Der Besuch kultureller Einrichtungen und das Zusammentreffen mit der einheimischen Bevölkerung werden besonders dann zu einem unvergesslichen Erlebnis, wenn Sie die Ratschläge des Reiseleiters und der von uns versendeten „Sympathie Magazine“ befolgen.

Bewusst reisen mit NEUE WEGE

Mit NEUE WEGE reisen Sie nachhaltig!

Corporate Social Responsibility (CSR) beschreibt die unternehmerische Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Diese bezieht sich auf das wirtschaftliche

Handeln eines Unternehmens, auf umweltbezogene Aspekte bis hin zu sozialen Beziehungen und Strukturen. Das Tourcert-Siegel, das von einem unabhängigen Zertifizierungsrat TourCert (Experten aus Tourismus, Wissenschaft, Umwelt, Entwicklung & Politik) vergeben wird, gibt Auskunft über die Wesentlichkeit und Überprüfbarkeit der nachhaltigen Entwicklung bei Touristikunternehmen.

Nachhaltigkeit ist schon seit Firmengründung elementarer Bestandteil der NEUE WEGE Firmenphilosophie. Wir haben die CSR-Initiative ergriffen und geben Ihnen, als verantwortungsvollen Urlaubsgast, Orientierungshilfe und schaffen mehr Transparenz zum Thema Nachhaltigkeit.

Seit Erhalt des CSR-Siegels in 2009 verfasst NEUE WEGE einen Nachhaltigkeitsbericht zur Dokumentation aller CSR-Aktivitäten.

Sehen Sie selbst und lesen mehr im NEUE WEGE Nachhaltigkeitsbericht unter: www.neuewege.com/csr

Zeitverschiebung und Klima

Die Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Indien beträgt im Sommer +3,5 und im Winter +4,5 Stunden.

Nordindien + Sikkim (ohne Ladakh und Spiti)

Die beste Reisezeit für Nordindien liegt zwischen Oktober und März. Tagsüber ist das Wetter mehrheitlich trocken und warm. An wolkenlosen Tagen kann es sehr heiß werden. Die Luft ist klar, es gibt wenige Niederschläge, dafür aber sehr starke, direkte Sonneneinstrahlung.

Im Winter kann es in Nordindien nachts z.T. frisch werden, tagsüber herrschen jedoch frühlingshafte Temperaturen. In höheren Lagen (z.B. Dharamsala, Himachal Pradesh oder Sikkim) kann es in den Frühlingsmonaten noch sehr frisch sein, Temperaturen gehen nachts bis an den Gefrierpunkt.

In der Ganges-Ebene wird es ab April sehr heiß, bis dann im Juli / August der Monsun einsetzt und die Temperaturen wieder sinken. Während des Monsuns regnet es z.T. sehr stark, es kommt regelmäßig zu Überschwemmungen.

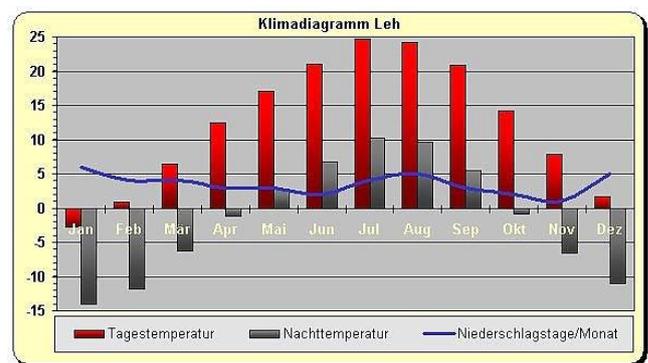
Ladakh und Spiti

Die beste Reisezeit für Ladakh und Spiti sind die Sommermonate von Mai bis September. Ladakh und Spiti liegen im Regenschatten der Berge und bekommen nur wenige Niederschläge ab. Während des Sommers sind

die Tagestemperaturen in den Hochtälern angenehm (ca. 18°C – 25°C), nachts kann es jedoch deutlich kühler werden. Die Bergsicht ist klar. Besonders in den Abendstunden frischt der Wind jedoch auf, eine gute Jacke ist deshalb auch hier erforderlich. Im Hochgebirge liegen je nach Höhenlage die Temperaturen jedoch deutlich darunter.

Außerhalb der Sommermonate ist das Klima in Ladakh und Spiti sehr harsch und kalt, es muss immer mit Schnee gerechnet werden.

Weitere Klimainformationen finden Sie unter: www.iten-online.ch/klima/asien/indien/indien.htm



Sprache und Verständigung

Die beiden überregionalen Amtssprachen sind Hindi und Englisch. Vor allem mit gebildeten Indern kann man sich problemlos auf Englisch verständigen. Der Bildungsstandard ist allerdings besonders in weniger erschlossenen Gebieten teils noch sehr niedrig, dadurch kann die Kommunikation dort Probleme bereiten. In Geschäften, Restaurants, Rikschas und Taxis gibt es in der Regel aber keine Probleme, da die Englischkenntnisse meist zumindest für grundlegenden sachbezogenen Austausch reichen. Pluspunkte sammeln Sie, wenn Sie sich einige Wendungen der jeweiligen indischen regionalen Landessprache (z.B. Hindi oder z.B. Ladakhi in Ladakh) aneignen.



Religion und Kultur

Die Inder sind zu 80% Hindus, 13% Muslime, 3% Christen, 2% Sikhs und 1% Buddhisten. Der Hinduismus bestimmt vorwiegend das tägliche Leben in Indien. Regelmäßige Wallfahrten zu den heiligen Plätzen der zahlreichen Gottheiten sind für die meisten Inder selbstverständlich.

Die Himalayaregion in Spiti, Ladakh und z.T. Sikkim ist stark buddhistisch geprägt, was sich auch an den vielen, oft auf Felszinnen gebauten Gompas und buddhistischen Gebetsfahnen ablesen lässt. Der hier verbreitete tibetische Buddhismus (ähnlich wie in Nepal, Tibet und Bhutan) zeigt in dieser Region einen starken Einfluss auf das Alltagsleben. Indien gehört zu den größten Kulturnationen der Welt mit einer reichen und Jahrtausende alten Kunst- und Philosophiegeschichte.

Wir empfehlen Ihnen zur Lektüre das Sympthiemagazin „Indien verstehen“, das Ihnen einen guten Querschnitt zu Geschichte, Religion und Alltagskultur bietet. Dieses bekommen Sie mit den Buchungsunterlagen.



Essen und Trinken

Im Laufe der Jahrhunderte profitierte die indische Küche von den vielfältigen Einflüssen der Völkerbewegungen. Dieser Austausch führte zu einer erstaunlich bunten Speisekarte, wobei die indischen Gewürze die Basis der schmackhaften Speisen bilden.

Berühmt ist Indien für seine Currys. Es sind unzählige, meist frisch gemahlene Gewürze, die in den verschiedensten Kombinationen miteinander gemischt und dann den indischen Speisen ihren unvergleichlichen Geschmack und ihre Variationsbreite verleihen.

Je nach Region des indischen Subkontinents ist die Küche unterschiedlich ausgeprägt. Europäische Gerichte guter Qualität sind in Leh zu finden. In Ladakh ist auch der Einfluss der tibetischen Küche spürbar. Eine Spezialität sind Momos (Teigtaschen gefüllt mit Gemüse oder Fleisch) und Yakfleisch.

Überall in Indien kann man Dhal (scharfe Linsensuppe) und Dhali (Jogurt als Beilage) bestellen. Europäische Gerichte guter Qualität sind auch vielerorts zu finden.

Tee ist das beliebteste Getränk, und viele Teesorten aus Indien sind weltweit bekannt. Den typischen Tee, „Chai“ genannt, bekommt man überall im Land für sehr wenige Rupien. Nimbu Pani (Limonensaft mit Soda), Lassi (Joghurtgetränk) und Kokosmilch direkt aus der Nuss sind angenehme Durstlöcher. Je nach Region und Stil der Restaurants können alkoholische Getränke zum Essen bestellt werden.



Einkaufen und Souvenirs

Die Stoffherstellung ist eine der wichtigsten Industrien in Indien. Indische Seiden, Baumwollstoffe und Wollfasern zählen zu den besten der Welt. Kleidung ist sehr preiswert und wird in vielen Geschäften auf Wunsch innerhalb kurzer Zeit nach Maß angefertigt oder geändert. In Nordindien werden Teppiche oft von tibetischen Flüchtlingen produziert. Indien ist ebenfalls berühmt für Metallarbeiten. In Ladakh und Zanskar erhalten sie z.B. herrliche Buddhafiguren, Klangschalen oder Gheelampen aus Messing.

Weitere Souvenirs: Thangkas (kunstvolle Rollbilder mit religiösen Motiven), Schmuck, Kunstgewerbe, Holzartikel und handgefertigtes Papier.

Es wird sowohl auf Basaren als auch in festen Geschäften verkauft. Auf Märkten ist es üblich, zu handeln. Für die, die aufs Feilschen lieber verzichten, gibt es Geschäfte mit festen Preisen ("Fixed Prices").



Besondere Verhaltensweisen

Bitte bedenken Sie, dass in Indien viele Sitten, Vorstellungen und Gebräuche anders sind als in Mitteleuropa. Diese Fremdartigkeit ist eine der Eigenschaften, die die Besucher faszinieren und begeistern. Dieses Anderssein fordert aber von jedem europäischen Besucher Rücksichtnahme und Toleranz gegenüber den Gastgebern.

In Indien grüßt man sich bei formellen Anlässen mit gefalteten Händen, über die der Kopf gebeugt wird, und sagt Namaste oder – mehr förmlich – Namaskar. Beim Betreten heiliger Stätten wird man meist gebeten, die Schuhe auszuziehen. In Tempeln gilt es außerdem als Beleidigung, sich mit dem Rücken zur Gottheit zu stellen oder zu setzen.

Bitte zeigen Sie nicht mit dem Finger auf Personen oder auch Götterbilder in jeglicher Form. Dies gilt als unhöflich. Zeigen Sie stattdessen mit der ganzen, offenen Hand. Die Füße gelten in Indien als unrein. Bitte setzen Sie sich so, dass Ihre Fußsohlen nicht auf eine Person deuten. Schuhe gelten ebenfalls als unrein und werden beim Besuch von Tempeln oder Privathäusern vor dem Eintreten ausgezogen.

Sollten Sie einen Tempel oder einen hohen Lama besuchen, ist es ein Zeichen von Höflichkeit und Respekt, einen Seidenschal zu überreichen, den man vom Lama als Segen zurückerhält.

Sie werden oft an Chörten vorbei kommen. Diese werden mit großer Hingabe verehrt und wurden gebaut, um örtliche Gottheiten, Dämonen oder Geister zu befriedigen. Sie sollten einen Chörten, wie auch Mani-Steine, bitte unbedingt immer im Uhrzeigersinn umgehen. Auch die Gebetsmühle eines Lamas wird im Uhrzeigersinn gedreht, und auch Klöster und Tempel sollten in dieser Richtung begangen werden. Erde und Universum drehen sich nach buddhistischer Vorstellung ebenfalls in dieser Richtung.

Manche Gebetsmühlen sehen schon sehr alt und abgenutzt aus, aber das mindert in keiner Weise ihre Bedeutung und Kraft. In den Gebetsmühlen befinden sich Papierrollen mit Gebetsformeln, die durch das ständige Drehen in ihrer Wirkung verstärkt werden. Wenn Sie all diese religiösen Symbole respektieren, werden Sie rasch die besonderen Gepflogenheiten und Werte der Kultur dieser Region kennen und schätzen lernen.

In den meisten Gegenden isst man mit der Hand, dabei wird ausschließlich die rechte Hand benutzt. Besteck ist jedoch erhältlich. Zahlreiche Hindus sind Vegetarier und viele, besonders Frauen, trinken keinen Alkohol. In allen öffentlich zugänglichen Gebäuden ist Rauchen verboten. Kleine Geschenke als Anerkennung der gebotenen Gastlichkeit sind angebracht.

Öffentliche Berührungen oder gar Zärtlichkeiten zwischen Mann und Frau gelten als unsittsam. Nicht anständig dagegen ist die Umarmung oder Berührung zwischen Personen des gleichen Geschlechts. Sie werden viele Männer sehen, die Hand in Hand durch die Straßen laufen.

Verwirrend ist für den Besucher aus dem Westen, dass die Inder während eines Gesprächs häufig scheinbar den Kopf schütteln. Dieses hin und her Wippen mit dem

Kopf ist ein Zeichen der Zustimmung, oder auch ein deutliches "Ja". Auch ein "Nein" wird durch ein Kopfschütteln angedeutet. Dieses ist allerdings eine kürzere, abruptere Bewegung. Um beides unterscheiden zu lernen, bedarf es anfangs etwas Übung.



Reiseliteratur

Vorfriede ist die schönste Freude! Wir empfehlen Ihnen, sich für die Reise einzulesen und sich auf Besichtigungen mit Reiseliteratur vorzubereiten. Über Indien gibt es sehr viele Bücher und Publikationen. Eine kleine Auswahl interessanter Bücher ist hier aufgelistet. Die Bücher sind in jeder Buchhandlung zu bestellen.

Verschiedene Reiseführer:

Sarina Sing, Birgit Borowski, Julie Bacher:

Lonely Planet Reiseführer Indien.
MairDuMont (2014).
ISBN-10: 3829723156

Mattausch, Jutta:

Ladakh und Zaskar.
Reise Know-How (2013).
ISBN-10: 3831723052

Thomas Barkemeier, Martin Barkemeier:

Indien - Der Norden mit Mumbai und Goa.
Reise Know-How (2013).
ISBN-10: 3831722250

Krack, Rainer:

KulturSchock Indien.
Reise Know-How (2013).
ISBN-10: 3831716021

Nelles, Günter:

Indien, der Norden.
Nelles Verlag (2013).
ISBN-10: 3865743447

David Abram, Nick Edwards, Mike Ford:

Stefan Loose Reiseführer Indien, Der Norden.
Dumont Reiseverlag (2012).
ISBN-10: 3770167058

Markus Borr, Heike Hoppstädter-Borr:

Ladakh: Trekking im indischen Himalaya.
Books on Demand (2011).
ISBN-10: 3833498455

Weitere Literatur:

Glaubacker, Andrea:

Indien 151: Portrait des faszinierenden Subkontinents in 151 Momentaufnahmen.

Conbook Medien (2012).
ISBN-10: 3943176029

Trojanof, Ilja

Gebrauchsanweisung für Indien.
Piper Taschenbuch (2006).
ISBN-10: 3492275524

Wirth, Maria:

Von Gurus, Bollywood und heiligen Kühen.
Herbig (2006).
ISBN-10: 3776624809

Neumann, Gabriel A.:

Masala Highway: Abenteuer Alltag in Indien
Dryas (2010).
ISBN-10: 3940855189

Thema: Tibetischer Buddhismus:

Schuhmann, Hans Wolfgang:

Buddhismus: Stifter, Schulen und Systeme
Diederichs (2005).
ISBN-10: 3720526526

Thich Nhat Hanh:

Die Heilkraft buddhistischer Psychologie.
Goldmann Verlag (2013).
ISBN-10: 3442220157

Chögyam Trungpa:

Wie unser Geist funktioniert: Ein kurzer und tiefer Einblick in die buddhistische Psychologie.
Windpferd Verlag (2013).
ISBN-10: 3864100445

Köppler, Paul H.:

Auf den Spuren des Buddha: Die schönsten Legenden aus seinem Leben.
O. W. Barth (2001).
ISBN-10: 3502610665

Govinda, Anagarika:

Der Weg der weißen Wolken. Erlebnisse eines buddhistischen Pilgers in Tibet.
Aquamarin (2013).
ISBN-10: 3894276193

Kongtrul, Jamgon:

Das Licht der Gewissheit: Mit einem Geleitwort von
Chögyam Trungpa.
Kamphausen (2014).
ISBN-10: 3899018575

Ringpoche, Sogyal:

Das tibetische Buch vom Leben und vom Sterben: Ein
Schlüssel zum tieferen Verständnis von Leben und Tod.
Knaur BT (2010).
ISBN-10: 3426875284

Deeg, Max:

Das Lotos-Sutra. Übersetzung von Max Deeg.
Wissenschaftliche Buchgesellschaft (2009)
ISBN-10: 3534230205

Ringpoche, Tenzin Wangyal:

Die heilende Kraft des Buddhismus: Leben im Einklang
mit den fünf Elementen.
Goldmann Verlag (2012).
ISBN-10: 3442219752

Dalai Lama:

Die Essenz der Lehre Buddhas.
Heyne Verlag (2014).
ISBN-10: 3453702476

Pema Chödrön:

Es ist nie zu spät. Ein aktueller Reiseführer für den Weg
des Bodhisattva.
Arbor Verlag (2007)
ISBN-10: 3936855374

Uwe Bräutigam, Gunnar Walther:

Buddha begegnen. An den heiligen Orten in Nepal und
Indien.
Yarlung / Tibet Edition (2005).
ISBN-10: 398095501X

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung (Hrsg.):

Indien Verstehen – Sympathie Magazin (Broschüre)
Hinduismus Verstehen – Sympathie Magazin (Bro-
schüre)
Buddhismus Verstehen – Sympathie Magazin (Bro-
schüre)



Ihre persönliche Beratung



Nadine Zangerle

Asien

n.zangerle@neuewege.com

+49 2226 1588-204



Wolfgang Keller

Asien

w.keller@neuewege.com

+49 2226 1588-201



NEUE WEGE GmbH

Am Getreidespeicher 11, 53359 Rheinbach

+49 (0)2226 1588-00

info@neuewege.com

  @neuewegereisen

www.neuewege.com

